

**MINISTERIUM FÜR VERKEHR
BADEN-WÜRTTEMBERG**

Postfach 10 34 52, 70029 Stuttgart
E-Mail: poststelle@vm.bwl.de
FAX: 0711 231-5899

An die
Präsidentin des Landtags
von Baden-Württemberg
Frau Muhterem Aras MdL
Haus des Landtags
Konrad-Adenauer-Str. 3
70173 Stuttgart

Stuttgart 30.05.2017
Name Hauke Juranek
Durchwahl 0711 231-5733
AktENZEICHEN 3-3822.5/1768
(Bitte bei Antwort angeben!)

nachrichtlich

Staatsministerium

Kleine Anfrage des Abgeordneten Peter Hofelich SPD

- **Entwicklung des Zugverkehrs zwischen Göppingen und Plochingen seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2016**
- **Drucksache 16/2028**

Ihr Schreiben vom 9. Mai 2017

Sehr geehrte Frau Landtagspräsidentin,

das Ministerium für Verkehr beantwortet die Kleine Anfrage wie folgt:

1. *Welche Verbesserungen bringt der „kleine“ Fahrplanwechsel im Mai 2017 für den Zugverkehr zwischen Göppingen und Plochingen?*

Zum 2. Mai 2017 wurden bei den morgens vor 8 Uhr verkehrenden Regionalbahnen die Fahrzeiten angepasst. Sie verkehren bis zu 10 Minuten früher. Dies trägt zu einem deutlich pünktlicheren Fahrplan bei. Dadurch wird das Problem

reduziert, dass verspätet in Stuttgart Hbf ankommende Züge die Verspätung in die Gegenrichtung übertragen.

2. *Welche Verbesserungen sind zum Fahrplanwechsel im Dezember 2017 für den Zugverkehr zwischen Göppingen und Plochingen zu erwarten, insbesondere für den IRE- und IC-Verkehr?*

Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2017 sind im IRE-Verkehr keine Änderungen geplant. Bereits zum Fahrplanwechsel im Dezember 2016 wurde der IRE-Verkehr von einem zweistündlichen auf ein stündliches Angebot ausgeweitet.

Bei den Regionalbahnen ist vorgesehen, die Fahrpläne ganztägig so umzustellen, dass mit Hilfe des Einsatzes einer zusätzlichen Zuggarnitur die Abfahrts- und Ankunftszeiten in Stuttgart Hbf so verschoben werden, dass die Fahrzeiten etwas entspannt werden und gleichzeitig die kurze Wende (heute i.d.R. sieben Minuten) aufgelöst wird. Damit können sich Verspätungen des ankommenden Zuges nicht mehr auf die Gegenrichtung übertragen. Allerdings sind für dieses Konzept noch nicht alle notwendigen Prüfungen durch DB Netz erfolgt.

Bezüglich des IC-Verkehrs sind dem Land keine Änderungen bekannt.

3. *Inwieweit werden Wünsche der Kommunen im Landkreis Göppingen bei der Erstellung der jeweiligen Fahrplanwechsel berücksichtigt?*

Im Gegensatz zu anderen Strecken laufen für das Filstal noch umfangreiche Abstimmungen für nötige Anpassungen. Sobald sich mögliche Lösungen abzeichnen, wird auch der Landkreis in die Planung einbezogen.

4. *Wie hat sich die Pünktlichkeit in den Hauptverkehrszeiten seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2016 auf der Strecke zwischen Göppingen und Plochingen entwickelt?*
5. *Wie hat sich die Pünktlichkeit in den Hauptverkehrszeiten seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2016 auf der Strecke zwischen Göppingen und Süßen entwickelt?*

Messwerte liegen für die Regionalbahnen des Loses 6 für die Messpunkte Süßen und Plochingen vor, für die IRE des Netzes 2 für den Messpunkt Plochingen. Bei den Regionalbahnen waren in Süßen 2017 bisher knapp 83 % bei der Ankunft planmäßig oder weniger als sechs Minuten verspätet, in Plochingen knapp 82 %. Bei den IRE-Zügen des Netzes 2 kamen in Plochingen etwa 82 % planmäßig oder weniger als sechs Minuten verspätet an.

Die aus Stuttgart durchlaufenden Regionalbahnen mit den Ankünften in Süßen um 17.14 Uhr und 18.14 Uhr (RB 19255 und 19259) kamen zu etwa 75 % planmäßig oder weniger als sechs Minuten verspätet in Süßen an.

Die morgendlichen IRE aus Ulm mit den Ankünften in Plochingen um 7.17 Uhr und 7.39 Uhr (IRE 4202 und 4204) kamen in Plochingen zu etwa 78 % planmäßig oder weniger als sechs Minuten verspätet an.

6. *Ist ihr bekannt, dass es vermehrt zu Zugausfällen seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2016 auf der Strecke zwischen Göppingen und Plochingen sowie zwischen Göppingen und Süßen gekommen ist und liegen ihr hierzu genaue Zahlen vor?*

Über die Zugausfälle ist das Land detailliert informiert. Im Abschnitt Plochingen – Göppingen – Süßen sind im Zeitraum 1. Januar bis 14. Mai 2017 insgesamt 258 Züge des Regionalverkehrs ausgefallen, davon 80 im Januar, 37 im Februar, 46 im März, 47 im April und 48 in den ersten beiden Maiwochen (davon allein 32 durch den schweren Oberleitungsschaden am 10. Mai). Die Werte sind aus Sicht des Verkehrsministeriums eindeutig zu hoch. Allerdings lag ein gutes Drittel der Ausfallursachen nicht im Verantwortungsbereich von DB Regio.

7. *Was will das Land in Zusammenarbeit mit der Deutschen Bahn AG gegen die zunehmenden Verspätungen und Zugausfälle auf der Filstalbahn unternehmen?*

Zu geplanten Fahrplananpassungen verweisen wir auf die Antworten zu den Fragen 1 und 2. Zugleich versucht die DB Regio die Fahrzeugschäden und Verspätungen bei der morgendlichen Bereitstellung durch eine intensive Überprüfung der Ulmer Werkstatt mithilfe externer und interner Sachverständiger zu reduzieren.

8. *Was gedenkt das Land in Abstimmung mit der Deutschen Bahn AG gegen die unzureichende Fahrgastinformation im Störfall auf den Bahnsteigen und in den Zügen zu unternehmen?*

An den Bahnsteigen sind die technischen Möglichkeiten für eine ausreichende Fahrgastinformation grundsätzlich gegeben (größere Stationen verfügen über Fahrgastinformationsanlagen, auf denen auf Laufbändern auf weißem Grund aktuelle Informationen eingeblendet werden können, sowie über Lautsprecher; die kleineren sind zumindest mit sogenannten dynamischen Schriftanzeigern (DSA) ausgestattet, die bei Unregelmäßigkeiten aktuelle Informationen über Laufschrift anzeigen). Hier ist die Frage eher, ob die notwendigen Informationen schnell genug eingegeben werden können. Bei manchen Störungstypen lässt sich auch für die DB oft schwer abschätzen, wie lange sie andauern (v.a. Fahrzeugschäden, aber auch Personen im Gleis).

In den Zügen der IRE-Linie Stuttgart – Ulm – Lindau wurde in der Ausschreibung die Einrichtung eines modernen Fahrgastinformationssystems mit Bildschirmen vorgegeben, die über Verspätungen und Anschlusssituationen informieren. Diese Einrichtungen sollen ab Juli in allen Wagen funktionsfähig sein. Auf der RB-Linie Stuttgart – Süßen/Geislingen – Ulm werden dagegen von der DB Regio auch weiterhin Fahrzeuge eingesetzt, in denen nur im Bedarfsfall über Lautsprecher informiert wird. Eine Umrüstung der Fahrzeuge für die kurze Restlaufzeit bis Dezember 2019 wäre nicht wirtschaftlich gewesen (Ab diesem Zeitpunkt übernimmt Go Ahead mit modern ausgestatteten Triebwagen die Regionalbahnlinie).

Seit März hat die DB Regio einen sogenannten Streckenagenten, eine App für mobile Endgeräte, eingerichtet, mit der Fahrgäste des Regionalverkehrs detaillierter als bisher über Störungen und Alternativmaßnahmen informiert werden sollen. Dafür wurde auch das Personal in den Transportleitungen aufgestockt.

9. *Mit welcher Informationsbereitstellung kann der Bahnhof Göppingen zukünftig als zentral gelegene Station zwischen Stuttgart und Ulm zusätzlich ausgestattet werden?*

Der Zentrale Omnibusbahnhof in Nähe des Bahnhofs soll mit Dynamischen Fahrgastinformationsanlagen ausgestattet werden. Ein entsprechender Zuwendungsantrag des Landkreises Göppingen befindet sich derzeit in Prüfung.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Winfried Hermann', with a long horizontal flourish extending to the right.

Winfried Hermann MdL
Minister für Verkehr